



Michaela Huber, StDin i.R.
Schulpsychologin/Supervisorin/Coach (BDP)
Vorsitzende der UAK München und Freising

email: MHuber@aufarbeitungskommission-muenchen.de

5. EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

der

**Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs von
Kindern und Jugendlichen in der Erzdiözese München-Freising**

vom

27.07.2023

VORBEMERKUNG

Die folgenden beiden Empfehlungen betreffen die Handhabung des Aufarbeitungsprozesses in den einzelnen Pfarrgemeinden der Erzdiözese. Wie empfehlen der Erzdiözese diesbezüglich ein deutlich proaktives Vorgehen: sowohl im Hinblick auf Information (für alle Pfarrgemeinden der Erzdiözese) als auch im Hinblick auf Intervention (für Pfarrgemeinden, die in der Vergangenheit durch inzwischen bekannte Missbrauchsfälle besonders betroffen waren).

Empfehlung IX:

Die unabhängige Aufarbeitungskommission der Erzdiözese München und Freising empfiehlt der Erzdiözese München und Freising, zur weiteren Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs dafür Sorge zu tragen, dass in allen Pfarreien im Sinne einer proaktiven Öffentlichkeitsarbeit folgende Informationen und Materialien dauerhaft öffentlich (verschriftlicht und online) zur Verfügung stehen:

- Booklet der Erzdiözese: ‚Wir stehen an der Seite der Betroffenen‘
- Flyer mit allen diesbezüglich relevanten Ansprechpersonen (Unabhängige Ansprechpersonen; Stabsstelle Seelsorge und Beratung; kirchenfernen Anlaufstellen, wie Wildwasser/LMU-Traumaambulanz/Münchner Informationszentrum für Männer).
- Broschüre der UAK ‚Umgang mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt und Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch – Unternehmungen der Erzdiözese‘; eventuell kann davon auch zusätzlich eine Kurzversion zum Mitnehmen erstellt werden.

Außerdem soll die Erzdiözese dafür Sorge tragen, dass im Schaukasten einer jeden Pfarrei permanent eine überarbeitete Information für die Pfarrgemeinde/Interessierte aushängt, in der nicht nur die Telefonnummer der ‚Anlauf- und Beratungsstelle für sexualisierte Gewalt in der Erzdiözese‘ genannt ist, sondern die kurz die Aufarbeitung im Ganzen darstellt und somit einen Prozess deutlich macht, der für die Zukunft positive Konsequenzen hat. (etwa in Form der beigefügten Anlage).


Empfehlung X:

Die unabhängige Aufarbeitungskommission der Erzdiözese München und Freising empfiehlt der Erzdiözese München und Freising, zur weiteren Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs ein Konzept zu entwickeln, wie zukünftig von Seiten der Erzdiözese proaktiv auf Pfarreien zugegangen werden kann, die nachweislich besonders von Missbrauch betroffen waren. Der bereits erarbeitete Prozessablauf zur Beratung von ‚irritierten Systemen‘ gibt dafür eine gute Grundlage für ein individualisiertes, an die jeweiligen Bedürfnisse der Pfarrei adaptiertes Vorgehen. Es gilt, eine klare Verantwortlichkeit für diesen psychosozialen Prozess zu definieren, z.B. im Fachbereich: Supervision, Coaching und Mediation.

Ziel ist zum einen, die vor Ort arbeitenden Pfarrer zu entlasten, indem die Erzdiözese proaktiv auf die Pfarrgemeinde zugeht, und zum anderen die Bereitschaft zur aktiven Aufarbeitung in den Pfarreien zu erhöhen, indem für die Pfarreien ein deutliches Unterstützungsangebot zur Bewältigung der damit verbundenen Belastungen etabliert wird (vgl. Projekt ‚Wir wissen Bescheid‘ des Verbands der Ettaler Missbrauchs betroffenen).

Anlage zu Empfehlung IX:

‚Wir stehen zu unserer Verantwortung‘, Vorschlag für einen permanenten Informations-Aushang für die Schaukästen aller Pfarrgemeinden in der Erzdiözese



Michaela Huber

Schulpsychologin, Supervisorin/Coach (BDP), Systementwicklungsmoderatorin
Vorsitzende der Unabhängigen Aufarbeitungskommission für sexuellen Missbrauch in der Erzdiözese München und Freising